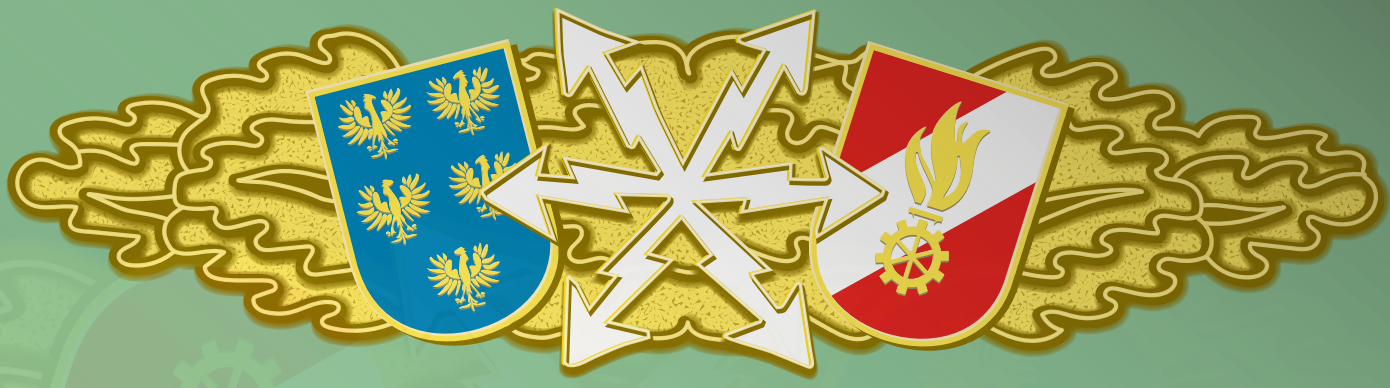
NÖ FEUERWEHR

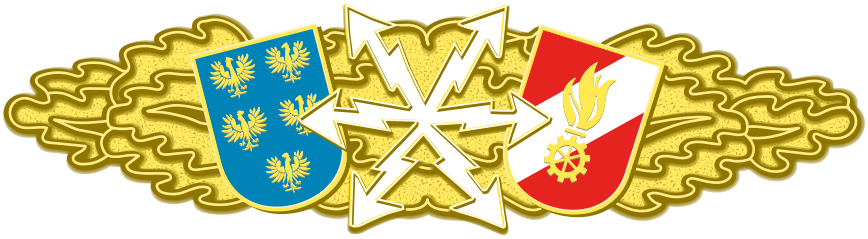


BESTIMMUNGEN
für den Bewerb um das

NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen

1/2019

Niederösterreichischer
LANDESFEUERWEHRVERBAND



INHALTSVERZEICHNIS

1. DAS NÖ FEUERWEHR-FUNKLEISTUNGSABZEICHEN 5

1.1 Aussehen und Trageweise des NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichens 5

1.2 Bewerbsdisziplinen 5

1.2.1 ARBEITEN MIT DEM DIGITALFUNKGERÄT
1. Beschreibung 6
2. Durchführung 6
3. Bewertung 6
4. Musterbeispiel 6

1.2.2 VERFASSEN UND ABSETZEN VON FUNKGESPRÄCHEN
1. Beschreibung 7
2. Durchführung 7
3. Bewertung 7
4. Musterbeispiel 7

1.2.3 LOTSENDIENST
1. Beschreibung 8
2. Durchführung 8
3. Bewertung 8
4. Musterbeispiel 9

1.2.4 ARBEITEN IN DER EINSATZLEITUNG
1. Beschreibung 11
2. Durchführung 11
3. Bewertung 11
4. Musterbeispiel 11

1.2.5 LAGEMELDUNG
1. Beschreibung 14
2. Durchführung 14
3. Bewertung 14
4. Musterbeispiel 14

1.2.6 FRAGEN AUS DEM FEUERWEHRFUNKWESEN
1. Beschreibung 16
2. Durchführung 16
3. Bewertung 16
4. Fragen 16

1.3 Erforderliche Mindestleistungen 22

1.4 Entscheidung der Bewerter 22

1.5 Disqualifikation eines Bewerbers 23

1.6 Wiederholung des Bewerbes 23

2. BEWERBER

2.1 Voraussetzungen für die Zulassung zum Bewerb 24

2.2 Anmeldung zum Bewerb 24

2.3 Nenngeld 24

2.4 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber 24

2.5 Bewerbsgeräte und Bewerbseinrichtungen 24

3. BEWERBSORGANISATION

3.1 Bewerbsleitung 25

3.2 Bewerter 25

3.3 Berechnungsausschuss 25

3.4 Bewerterbesprechung 25

3.5 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerter 25

3.6 Bewerbsplan 26

3.7 Aufnahme der Bewerber 26

3.8 Durchführung des Bewerbes 26

3.9 Bewerbseröffnung und Siegerverkündung 26

1. DAS NÖ FEUERWEHR-FUNKLEISTUNGSABZEICHEN

Nachfolgende Bestimmungen regeln die Voraussetzungen, die Aufgaben und die Bewerbsdurchführung für den Erwerb des NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichens (im folgenden FULA).

Die geschlechtsspezifischen Ausdrücke gelten immer für alle Geschlechter gleichermaßen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird jedoch auf die Mehrfachansprache verzichtet.

1.1 Aussehen und Trageweise des NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichens

Das FULA ist ein längliches Abzeichen, welches im Hintergrund mit Eichenlaub verziert ist. In der Mitte befindet sich ein Blitz, welches den Funk symbolisiert, eingebettet zwischen dem NÖ Landeswappen sowie dem Feuerwehrkorpsabzeichen. Das Wappen und das Korpsabzeichen sind emailliert ausgeführt. Das FULA ist 21 mm hoch, 77 mm breit und goldfarbig ausgeführt.

Das FULA wird auf der linken Brusttaschepatte getragen.

1.2 Bewerbsdisziplinen

Der Bewerber hat folgende Bewerbsdisziplinen zu absolvieren:

- 1.2.1 Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät
- 1.2.2 Verfassen und Absetzen von Funkgesprächen
- 1.2.3 Lotsendienst
- 1.2.4 Arbeiten in der Einsatzleitung
- 1.2.5 Lagemeldung
- 1.2.6 Fragen aus dem Feuerwehrfunkwesen

Beschreibung der einzelnen Disziplinen:

(Anmerkung: In den Musterbeispielen sind die Lösungen blau und fett eingetragen bzw. angekreuzt)

1.2.1 ARBEITEN MIT DEM DIGITALFUNKGERÄT

1. Beschreibung

Der Bewerber hat am Handfunkgerät MTP850 verschiedene Tätigkeiten durchzuführen und Fragen zu beantworten. Für den Bewerb sind Pakete mit Fragen und Tätigkeiten lt. dem im Anhang befindlichen gültigen Fragen- und Aufgabenkatalog vorbereitet.

2. Durchführung

Der Bewerber zieht von den vorgelegten Paketen eines und zeigt die vorgesehenen Tätigkeiten und beantwortet die darin enthaltenen Fragen. Die Antworten können auch sinngemäß erfolgen.

Für die Tätigkeiten und die Beantwortung der Fragen stehen 10 Minuten zur Verfügung.

3. Bewertung

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen. Es werden keine Zeitgutpunkte vergeben.

4. Musterbeispiel

Führen Sie folgende Tätigkeiten am Handfunkgerät durch:

- Schalten Sie das Funkgerät ein
- Schalten Sie auf DMO Sprechgruppe Feuerwehr um
- Welche Schritte müssen gesetzt werden, um aus dem DMO in Ihre TMO Hauptgruppe zu kommen?
- Setzen Sie einen Gruppenruf an das erste Handfunkgerät Ihrer Feuerwehr (Anton .....) auf ihrer Hauptgruppe ab. Der eigene Rufname lautet: Einsatzleitung .....
- Setzen Sie die Tastensperre der Tastatur des Funkgerätes.
- Schalten Sie das Funkgerät aus.

Beantworten Sie folgende Fragen:

- Welche Einträge sollten mindestens in der Kurzwahlliste des Funkgerätes enthalten sein?
  Die Landeswarnzentrale und die eigene Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale.

- Worauf ist beim Drücken der Sprechtaste zu achten?
  Erst sprechen nach der Sprechaufforderung (hoher Piep Ton). Im Display Text „Gruppe aktiv“

- Welches Mikrofon wird am Handfunkgerät verwendet?
  Bei allen Gesprächen wird das obere Mikrofon verwendet.

- Welchen Funktionszustand erkennt man am Display?

Signalstärke sehr sicher

1.2.2 VERFASSEN UND ABSETZEN VON FUNKGESPRÄCHEN

1. Beschreibung

Der Bewerber hat 3 Aufgabenblätter nacheinander in der richtigen Reihenfolge abzuarbeiten.

2. Durchführung

Aus jeder Aufgabe verfasst er einen Funkspruch, hält diesen auf dem Meldezettel fest und setzt ihn sofort gemäß Funkordnung an seine Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale ab. Danach ist die Uhrzeit und der eigene Name als Bearbeiter auf dem Meldezettel einzutragen.

Wenn eine Aufgabe komplett durchgeführt ist, beginnt der Bewerber mit der nächsten Aufgabe.

Zur Durchführung dieser Disziplin stehen dem Bewerber insgesamt 10 Minuten zur Verfügung.

3. Bewertung

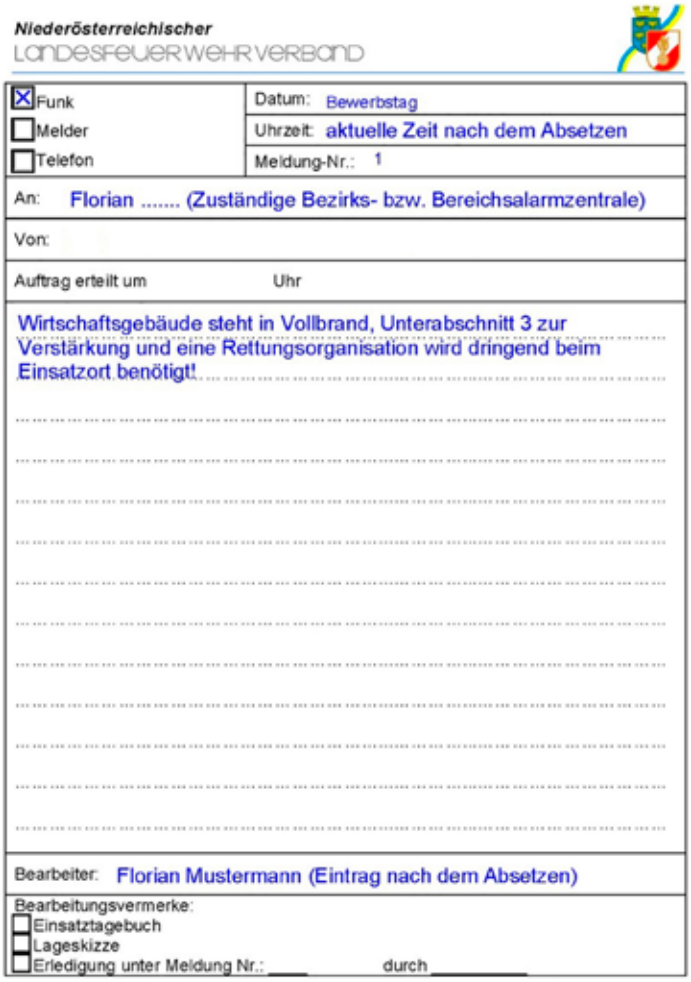
Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen.

4. Musterbeispiel

Sie sind Funker in der Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr und erhalten vom Einsatzleiter folgenden mündlichen Befehl:

Informieren Sie die Alarmzentrale, dass das Wirtschaftsgebäude in Vollbrand steht und der Unterabschnitt 3 zur Verstärkung, sowie eine Rettungsorganisation für die ärztliche Versorgung dringend beim Einsatzort benötigt werden.

Halten Sie die Meldung auf dem Meldezettel fest und setzen Sie diese entsprechend der Funkordnung ab.



Niederösterreichischer
LANDESFEUERWEHRVERBAND

☒ Funk	Datum: Bewerbstag
☐ Melder	Uhrzeit: aktuelle Zeit nach dem Absetzen
☐ Telefon	Meldung-Nr.: 1

An: Florian ..... (Zuständige Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale)

Von:

Auftrag erteilt um Uhr

Wirtschaftsgebäude steht in Vollbrand, Unterabschnitt 3 zur Verstärkung und eine Rettungsorganisation wird dringend beim Einsatzort benötigt!

Bearbeiter: Florian Mustermann (Eintrag nach dem Absetzen)

Bearbeitungsvermerke:
☐ Einsatztagebuch
☐ Lageskizze
☐ Erledigung unter Meldung Nr.: ____ durch _____

1.2.3 LOTSENDIENST

1. Beschreibung

Bei dieser Disziplin werden Landkarten und Funkgeräte verwendet.

2. Durchführung

Aufgabe A:

Der Bewerber ist Funker in der Einsatzleitung seiner Feuerwehr und setzt eine auf einer Landkarte markierte Fahrtroute als Funkgespräch im eingespielten Funkverkehr, über die Hauptsprechgruppe des eigenen Bezirkes, an die genannte Gegenstelle ab.

Aufgabe B:

Der Bewerber ist Funker im Fahrzeug, dessen Rufname vorgegeben wird, und nimmt eine Wegbeschreibung entsprechend der Funkordnung von der Einsatzleitung entgegen. Nach erfolgter Aufnahme und vollständigem Ausfüllen des Meldezettels (die Uhrzeit und der eigene Name als Bearbeiter) überträgt er die Fahrtroute in eine vorbereitete Landkarte.

Zur Durchführung der Aufgaben A und B stehen dem Bewerber 15 Minuten Zeit zur Verfügung.

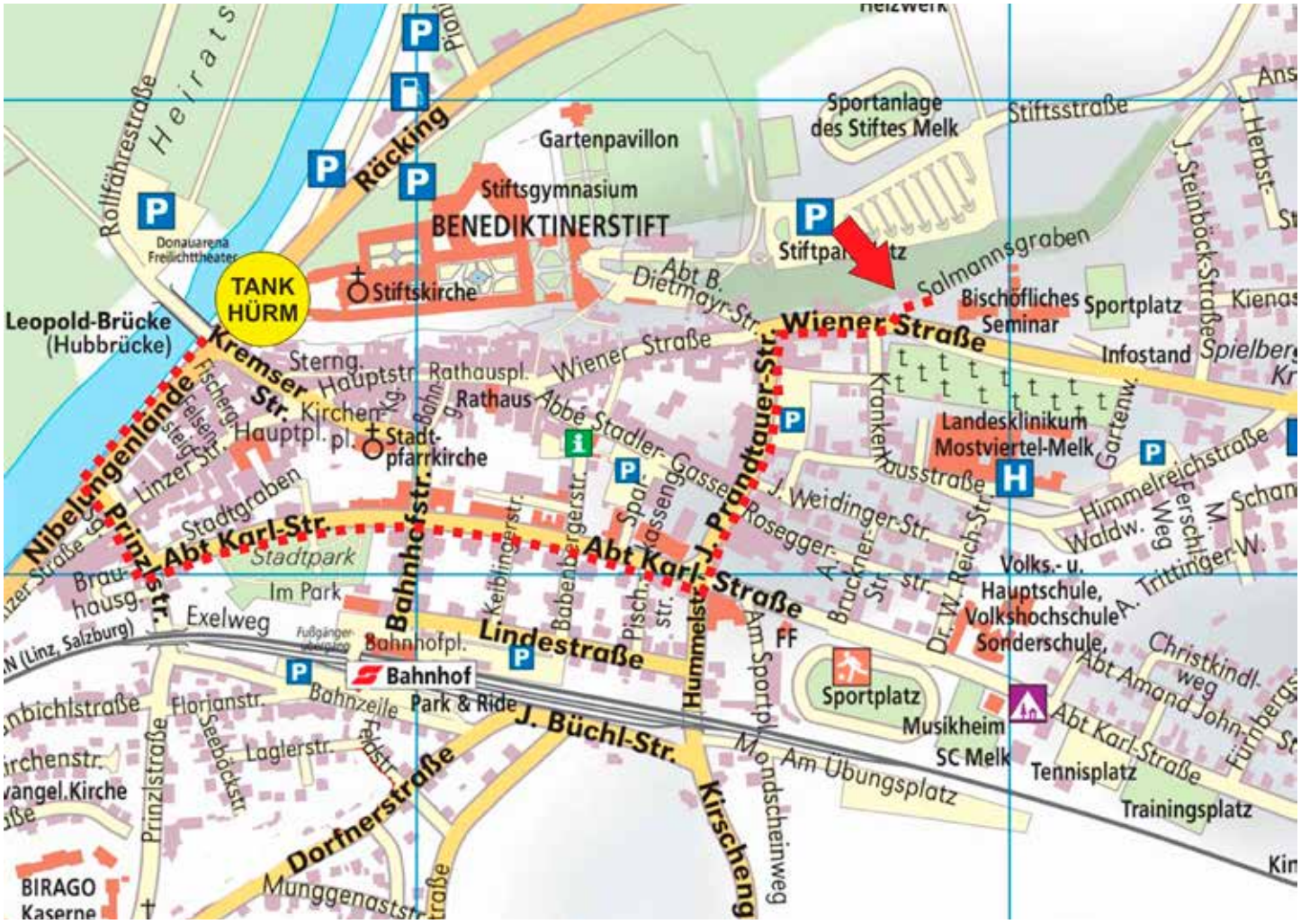
3. Bewertung

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen.

4. Musterbeispiel

Aufgabe A:

Sie sind Funker in der Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr. Setzen Sie die auf der Karte eingezeichnete Fahrtroute als Funkgespräch im eingespielten Funkverkehr über Ihre Hauptsprechgruppe an die genannte Gegenstelle ab.



Bewerber:

Tank Hürm von Einsatzleitung .....

Befehl: Fahren Sie über die Nibelungenlände bis zur Prinzlstraße – links in die Prinzlstraße – bis Abt Karl-Straße – links in die Abt Karl-Straße – bis Jakob Prandtauerstraße – links weiter in die Jakob Prandtauerstraße - bis zur Wienerstraße – rechts bis Kreuzung Salmannsgraben – Melden Sie sich bei der Einsatzleitung – Kommen

Bewerter:

Hier Tank Hürm – verstanden – Ende

Aufgabe B:

Sie sind Funker im Fahrzeug, dessen Rufname vorgegeben wird, und erhalten von der Einsatzleitung (Tonband) im eingespielten Funkverkehr eine Wegbeschreibung. Nehmen Sie diese entsprechend der Funkordnung am Meldezettel auf. Danach ist die Uhrzeit und der eigene Name als Bearbeiter einzutragen. Die aufgenommene Fahrtroute ist in die Karte zu übertragen

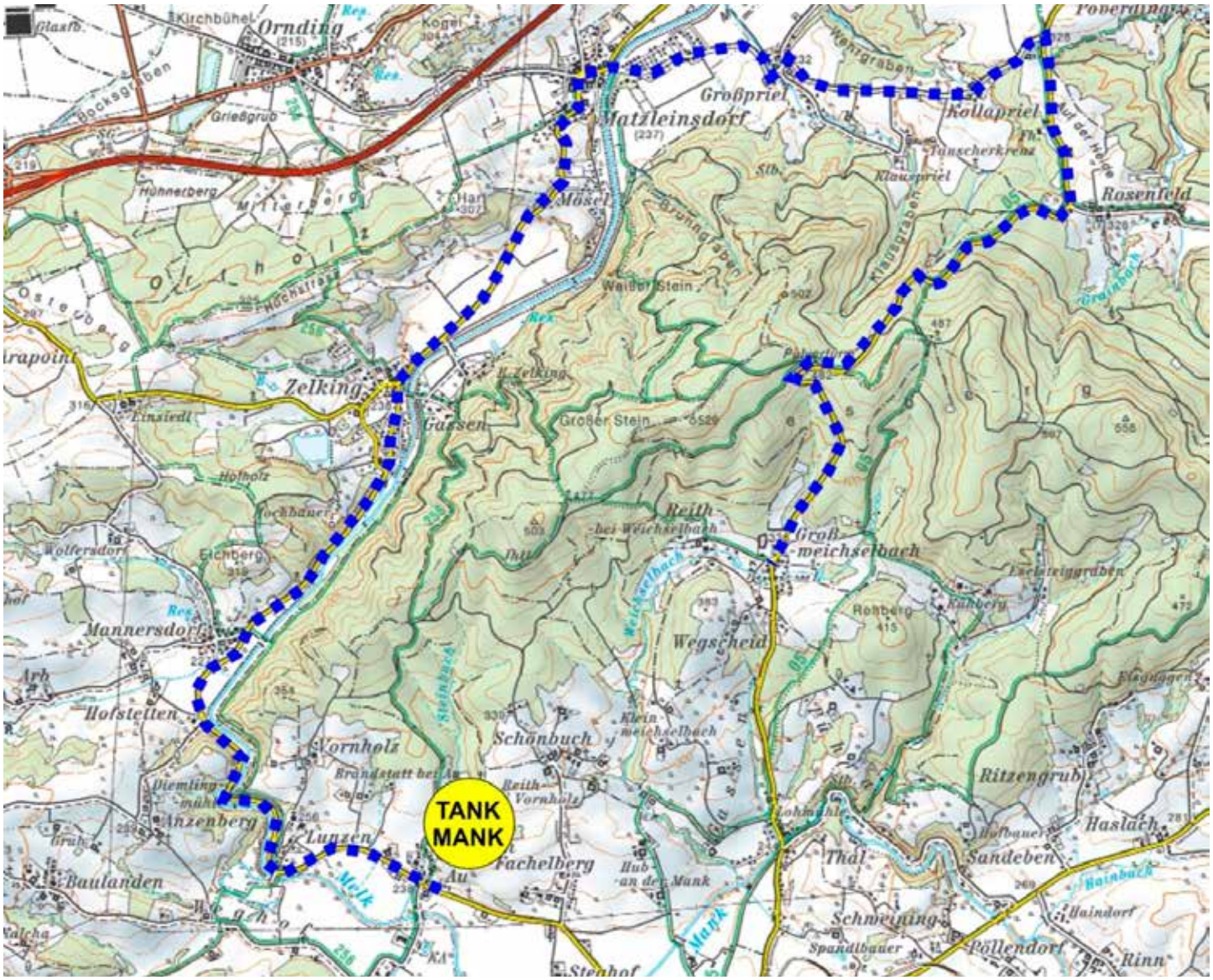
Tonband:

Tank Mank von Einsatzleitung

Befehl: Fahren Sie von Au in Richtung Lunzen – Mannersdorf – Zelking bis Matzleinsdorf – dann rechts Richtung Großpriel – Kollapriel – rechts, Richtung Rosenfeld – vor Rosenfeld rechts über Höhe 482 nach Großweichselbach - Kommen

Bewerber:

Hier Tank Mank – verstanden -Ende



1.2.4 ARBEITEN IN DER EINSATZLEITUNG

1. Beschreibung

Der Bewerber ist Funker in einer Einsatzleitung deren Rufname vorgegeben ist und erstellt aus einem Aufgabenblatt und den vorgegebenen Meldungen ein Einsatztagebuch und ergänzt die Lageskizze.

2. Durchführung

Das Einsatztagebuch und die Lageskizze sind vollständig auszufüllen. Auf den Meldezetteln sind bei den Bearbeitungsvermerken - je nach Erfordernis - Einsatztagebuch und Lageskizze anzukreuzen und der Name des Bewerbers einzutragen.

Zur Durchführung der Disziplin stehen dem Bewerber 20 Minuten zur Verfügung.

3. Bewertung

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen.

4. Musterbeispiel

Lage:

Werkstättenbrand bei der Firma SKM in Berg, Kreuzgasse 1

Sie sind Funker im KDO Berg. Führen Sie anhand der vorgegebenen Meldungen ein Einsatztagebuch und fertigen Sie eine einfache Lageskizze an.

Ort: Berg, Kreuzgasse 1,

KDO Berg baut die Einsatzleitung um 11:14 Uhr neben der B58, in Höhe der Lagerhalle auf.

Eingesetzte Fahrzeuge:

Tank Berg (HLF3) – westlich vom Nebenhaus

Tank Thal, (HLF2) – Kreuzung Höhe Werkstätte

Pumpe Thal (HLF1) – nördlich der Werkstätte

Pumpe See (HLF1) – Wasserentnahmestelle Kreuzgasse

Niederösterreichischer
LANDESFEUERWEHRVERBAND

☒ Funk	Datum: Bewerbstag
☐ Melder	Uhrzeit: 11:16
☐ Telefon	Meldung-Nr.:

An: Tank Berg

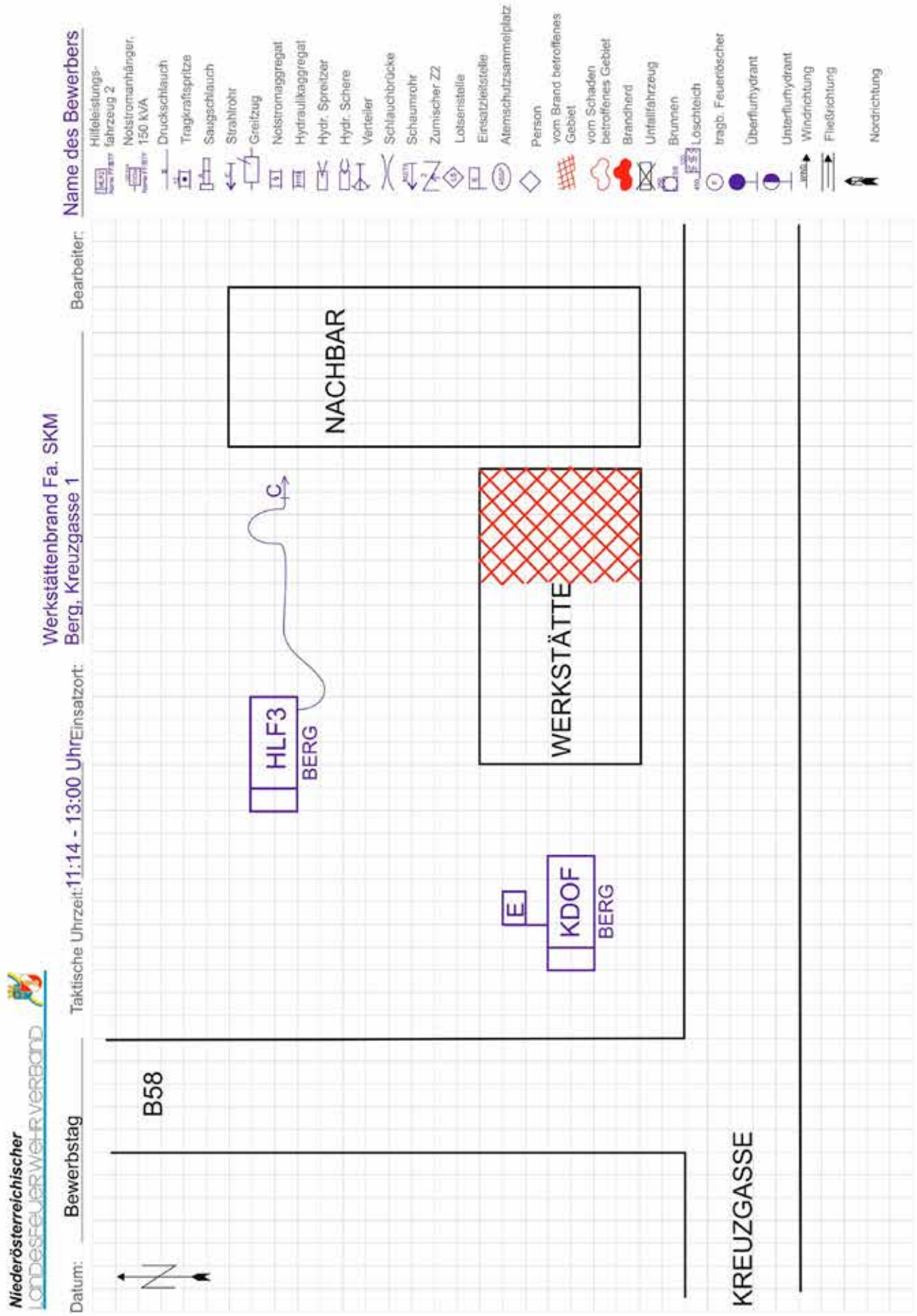
Von:

Auftrag erteilt um Uhr

Mit 1 C-Rohr schützen der Nachbarobjekte auf Nordseite des Brandobjektes.

Bearbeiter: Franz Schuster

Bearbeitungsvermerke:
☑ Einsatztagebuch
☑ Lageskizze
☐ Erledigung unter Meldung Nr.: ___ durch Name des Bewerbers


Niederösterreichischer
Landesfeuerwehrverband
Datum: Bewerbstag
Taktische Uhrzeit: 11:14 - 13:00 Uhr
Einsatzort: Werkstättenbrand Fa. SKM
Berg, Kreuzgasse 1
Bearbeiter:
Name des Bewerbers
Hilfeleistungs-fahrzeug 2
Notstromanhänger, 150 kVA
Druckschlauch
Tragkraftspritze
Saugschlauch
Strahlrohr
Greifzug
Notstromaggregat
Hydraulikaggregat
Hydr. Spreitzer
Hydr. Schere
Verteiler
Schlauchbrücke
Schaumrohr
Zumischer Z2
Lotsenstelle
Einsatzleitstelle
Atemschutzsammelplatz
Person
vom Brand betroffenes Gebiet
vom Schaden betroffenes Gebiet
Brandherd
Unfallfahrzeug
Brunnen
Löschteich
tragb. Feuerlöscher
Überflurhydrant
Unterflurhydrant
Windrichtung
Fließrichtung
Nordrichtung
N
B58
NACHBAR
C
HLF3
BERG
WERKSTÄTTE
E
KDOF
BERG
KREUZGASSE

Niederösterreichischer
LANDESFEUERWEHRVERBAND

Einsatztagebuch

Blatt-Nr.: 1
Feuerwehr: Berg
Datum: Bewerbstag
Einsatzort: Firma SKM, Berg, Kreuzgasse 1
Bearbeiter: Name des Bewerbers

Lfd. Nr.	Uhrzeit	An	Von	Inhalt	Auftrag unter	Erledigung unter	Kontrolle
1	11:14			KDO Berg baut Einsatzleitung auf			
2	11:16	Tank Berg		Mit 1 C-Rohr schützen der Nachbarobjekte auf der Nordseite des Brandobjektes			
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
0							

1.2.5 LAGEMELDUNG

1. Beschreibung

Aus einem Aufgabenblatt hat der Bewerber eine Lagemeldung zu verfassen und an die Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale über ein Funkgerät abzusetzen.

2. Durchführung

Aus einem Aufgabenblatt erstellt der Bewerber eine Lagemeldungmeldung. Anschließend begibt sich der Bewerber zur Sprechstelle, nimmt auf Anordnung des Bewerters das Funkgerät in Betrieb und setzt die Lagemeldung entsprechend der Funkordnung an seine zuständige Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale ab.

Danach ist die Uhrzeit und der eigene Name als Bearbeiter einzutragen.

Zum Erstellen der Lagemeldung und zum Absetzen stehen dem Bewerber 15 Minuten zur Verfügung.

3. Bewertung

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen.

4. Musterbeispiel

Der Bewerber ist Funker in der Einsatzleitung seiner Feuerwehr.

Er ist mit den Einsatzkräften seiner Feuerwehr bestehend aus

1 KDOF, 1 HLF3, 1 HLF1, 1 DL und 22 Mitgliedern

zu einem Küchenbrand im 1. Stock eines Wohnblockes ausgerückt. Die Einsatzleitung wurde um 16.30 Uhr errichtet. Der Funker in der Einsatzleitung (Bewerber) erhält den mündlichen Befehl eine Lagemeldung zu erstellen und an die eigene Florianstation (Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale) abzusetzen.

In der Einsatzleitung sind folgende Daten bekannt:

Um 16.20 Uhr alarmierte der Diensthabende in der Alarmzentrale die Freiwillige Feuerwehr des Bewerbers zu einem Küchenbrand in die Hnilickastraße 15, 2000 Stockerau.

Der Brand wurde mit 2 HD – Rohren und unter schwerem Atemschutz gelöscht. Mit der Drehleiter wurde eine Person aus dem 2. Stock gerettet. Behinderung trat durch die starke Rauchentwicklung im Stiegenhaus auf. Als Sondergerät wurde ein Druckbelüfter eingesetzt, mit dem der Rauch aus dem Stiegenhaus abgesaugt wurde.

Abschließend wurden die verbrannten Einrichtungsteile aus der Wohnung geräumt.

Durch den raschen Einsatz der Feuerwehr wurde ein Übergreifen auf die anderen Räume verhindert. Beim Einsatz wurde BM Alexander Maier am linken Fuß verletzt.

Der Einsatz wird voraussichtlich bis 18.20 Uhr andauern.

Niederösterreichischer
LANDESFEUERWEHRVERBAND

☐ **EINSATZSOFORTMELDUNG**
☒ **LAGEMELDUNG**

Aus-Nr ____
Ein-Nr ____

Datum: Bewerbstag
Uhrzeit: aktuelle Uhrzeit (nach dem Absetzen)
AN: zuständige Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale
VON: Einsatzleitung der eigenen Feuerwehr

☒ EL ☐ BFÜST	aufgestellt seit: Bewerbstag	/ 16:30 Uhr	Standort: Einsatzort
Erreichbarkeit:	Tel.: Mobil:	Fax: E-Mail:	Funk: Hauptsprechgruppe des eigenen Bezirk

1.) Einsatzart: Küchenbrand

2.) Einsatzort / Adresse:
Hnilickastraße 15, 2000 Stockerau

3.) Lage:
Eine Person im 2. Stock eingeschlossen. Küchenbrand, Stiegenhaus verraucht.

4.) Getroffene Maßnahmen:
Eine Person mit DL aus 2. Stock gerettet. Brand mit 2 HD-Rohren gelöscht. Mit Druckbelüfter Stiegenhaus belüftet.

5.) Besondere Vorkommnisse / Gefahren / Weitere Maßnahmen:
Übergreifen auf andere Räume verhindert, verbrannte Einrichtungsteile geräumt, BM Alexander Maier am linken Fuß verletzt.

6.) Eingesetzte Kräfte:	Anzahl	Mitglieder	Fahrzeuge	Sondergeräte
Feuerwehren	1	22	4	Druckbelüfter
Sonderdienste ( )				
Sonstige ( )				
KHD ( )				

7.) voraussichtliche Einsatzdauer: 2 Stunden

Verteiler:
☒ BAZ ☐ BFKDT ☐ LWZ ☐ _____
☐ BERKDO
☐ BFÜST
☐ LFÜST
BFKDT / KHD-KDT-NÖ – (Vertretung)
☐ S1 ☐ S2 ☐ S3 ☐ S4 ☐ S5 ☐ S6

Name des Bewerbers
.....
Bearbeiter

LWZ erreichbar unter:	Tel: 02272/9005-17374	Mobil:
	Fax: 02272/9005-17180	E-Mail: post.lwz@noel.gv.at
LFÜST erreichbar unter:	Tel: 02272/9005-16649 od. 16730	Mobil:
	Fax: 02272/9005-13520	E-Mail lfuest@noelfv.at

Hinweis: Die E-Mailadresse des LFÜST wird nur abgerufen, wenn der LFÜST aufgestellt wurde.

1.2.6 FRAGEN AUS DEM FEUERWEHRFUNKWESEN

1. Beschreibung

Aus den Themen Funkordnung, Gerätekunde, technische Grundlagen und Warn- und Alarmsystem sind 50 Fragen zusammengestellt.

Für den Bewerb sind Pakete mit je 10 Fragen vorbereitet.

2. Durchführung

Der Bewerber zieht von den vorgelegten Fragenpaketen eines und beantwortet innerhalb von 5 Minuten die Fragen. Die Reihenfolge der Beantwortung bleibt dem Bewerber überlassen. Sie kann auch sinngemäß erfolgen, jedoch hat der Bewerber vorher die Nummer der jeweiligen Frage vorzulesen.

3. Bewertung

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen.

4. Fragen aus dem Feuerwehrfunkwesen

1. Welche Funkgespräche sind grundsätzlich verboten?

Alle Funkgespräche, deren Inhalt nicht feuerwehrdienstlichen Zwecken dient.

2. Wie soll eine Funknachricht abgefasst sein?

Eine Funknachricht soll unter Fortfall alles Nebensächlichen so kurz als möglich abgefasst sein.

3. An welchen ungünstigen Standorten kann es zu Verbindungsproblemen kommen?

Tunnel, Unterführungen, Keller, Stahlbetonbauten, dichter Wald, Talsenken, usw.

4. Was ist ein Reihenruf?

Derselbe Nachrichteninhalt wird gleichzeitig an mehrere eingesetzte Funkstellen durchgegeben.

5. Was ist ein Sammelruf?

Derselbe Nachrichteninhalt wird gleichzeitig an alle eingesetzten Funkstellen durchgegeben.

6. Wie wird ein Irrtum bei der Durchgabe einer Nachricht richtig gestellt?

Mit den Worten „Ich berichtige“.

7. Wie wird die Wiederholung einer Nachricht gefordert?

Mit der Aufforderung „Wiederholen - kommen“.

8. Wie lautet die wichtigste Merkregel für den Funker?

Denken - Drücken - Schlucken – Sprechen.

9. Was bedeutet TMO?

Alle Funkgespräche werden über die Basisstationen abgewickelt.

10. Was bedeutet DMO?

Die Funkgeräte kommunizierten direkt untereinander.

11. Welche Sprechgruppen enthält jeder Bezirksordner?

Die Hauptgruppe, die Hauptgruppen der angrenzenden Bezirke, 5 Ausweichgruppen, VERA des Bezirkes, HS-Ost, BOS des Bezirkes.

12. Buchstabieren Sie nach der in der Funkordnung vorgesehenen Buchstabiertafel das Wort .....!

(ca. 10 Buchstaben)

13. Warum soll nach dem Drücken der Sprechtaste ca. 1 bis 2 Sekunden gewartet werden, bevor mit dem Sprechen begonnen wird?

Da ansonsten der erste Teil der Nachricht nicht gesendet wird.

14. Wann sind besondere Rufzeichen zu verwenden?

Wenn es aus taktischen Gründen erforderlich ist und die Rufzeichen der Geräte nicht eindeutig sind.

15. Wem ist es zu melden, wenn ein Funkgespräch nicht abgesetzt werden kann?

Dem Einsatzleiter bzw. dem Verfasser des Funkgespräches.

16. Wann ist der eingespielte Funkverkehr zu verwenden?

Wenn nach erstmaligem Anruf angenommen werden kann, dass die Gegenstelle besetzt ist, ist sofort der eingespielte Funkverkehr zu verwenden.

17. Wie ist das Kennzeichen z.B. PL 44PW entsprechend der Funkordnung durchzugeben?

PL 44 PW „Ich buchstabiere: Paula, Ludwig, vier, nochmals vier, Paula, Wilhelm“.

18. Woraus besteht ein einfaches Funkgespräch?

Anruf, Anrufantwort, Nachricht, Empfangsbestätigung und Gesprächsabschluss.

19. Wie wird die Einsatzleitstelle (Einsatzleitung) vor Ort gekennzeichnet?

Durch rotes Drehlicht.

20. Wer sind die Mitglieder der Einsatzleitung?

Einsatzleiter, Leiter der Einsatzleitung, Lageführer, Funker, Melder, ev. Fachberater.

21. Wann wird die Einrückmeldung abgesetzt?

Nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft.

22. Was bedeutet BOS?

Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

23. Was muss am Meldezettel nach der Aufnahme bzw. dem Absetzen gemacht werden?

Es muss die Uhrzeit und bei Bearbeiter der Name des Funkers eingetragen werden.

24. Welche Sprechverbindungsarten (Ruftypen) stehen im Netzbetrieb (Trunking Mode Operation - TMO) zur Verfügung?

Gruppenruf, Einzelruf, Telefonruf und Notruf.

25. Was beeinflusst die Lebensdauer von Akkus negativ?

Tiefentladung, Dauerladung, Lagerung bei zu niedrigen Temperaturen.

26. Aus welchen Baugruppen besteht ein Funkgerät?

Antenne, Sender mit Mikrofon, Empfänger mit Lautsprecher, Stromversorgung.

27. Was ist eine Höhenschichtlinie?

Alle Punkte auf einer Höhenschichtlinie haben die gleiche Meereshöhe.

28. Was versteht man allgemein unter einer Landkarte?

Das maßstabgetreue verkleinerte Abbild eines Teiles der Erdoberfläche.

29. Was besagt die Angabe des Maßstabes 1:50.000?

1 cm auf der Karte entspricht 500 m in der Wirklichkeit.

30. Zeichnen Sie das taktische Zeichen für z. B. HLF3 Guntramsdorf auf.

31. Was bedeutet das Einnorden einer Karte?

Die Karte mittels Kompass in jene Lage zu bringen, die der Wirklichkeit entspricht.

32. Wie lautet der Rufname einer fallweise besetzten Fixstation?

„Feuerwehr“ + Ortsname .

33. Wie setzen sich die Funkrufzeichen der Fahrzeuge im KHD-Zug zusammen?

Aus dem Rufnamen, der Nummer des KHD-Zuges und der Nummer der KHD-Bereitschaft.

34. Welche organisationsübergreifenden Sprechgruppen stehen mir in meinem Bezirk zur Verfügung?

Eine VERA-, eine Hubschrauber- und eine BOS-Gruppe.

35. Worauf ist bei der Benutzung der organisationsübergreifenden Sprechgruppen besonders zu achten?

Auf die Einhaltung der „NÖ Funksprechordnung“.

36. Wozu dient die Sprechgruppe VERA?

Sie dient der Feuerwehr und den Rettungsorganisationen zur gemeinsamen Kommunikation bei diversen Großveranstaltungen.

37. Worauf ist bei der Wartung der Akkus von Handfunkgeräten zu achten?

Akkus sollen nicht dauernd geladen werden und mind. ¼ jährlich gezielt entladen werden.

38. Wann ist eine Ausrückmeldung zu machen?

Entsprechend der Dienstanweisung ist eine Ausrückmeldung von einsatztaktisch wichtigen Fahrzeugen bzw. wenn es das einzige Fahrzeug der Feuerwehr ist, abzusetzen.

39. Was ist beim Verlust von Sprechfunkgeräten und Personenrufempfängern durchzuführen?

Der Verlust ist unverzüglich dem NÖ Landesfeuerwehrkommando zu melden.

40. Auf welche Zeit wird der Sachbearbeiter Nachrichtendienst in der Feuerwehr ernannt?

Entsprechend der Dienstanweisung werden die Sachbearbeiter vom Feuerwehrkommandanten für die jeweils laufende Funktionsperiode ernannt.

41. Welche Aufgaben hat der Funker in der Einsatzleitung?

- Funkgesprächsabwicklung,
- Führung des Einsatztagebuches,
- Führung der Lageskizze,
- Anforderung von Spezialkräften,
- Absetzen der Lagemeldung.

42. Was hat die Anforderung von Sonderdiensten zu enthalten?

- Einsatzort und –grund,
- wer fordert an,
- Erreichbarkeit des Anforderers.

43. Welche Symbole werden zur Lagedarstellung verwendet?

Zur Lagedarstellung werden Taktische und Technische Symbole verwendet.

44. Wozu dient die Führung des Einsatztagebuches?

- Chronologische Aufzeichnung der taktisch wichtigen Abläufe eines Einsatzes,
- zur Kontrolle von erteilten Aufträgen,
- um den Einsatz auch später noch dokumentieren zu können.

45. In welchem Kapitel im „NÖ Feuerwehr Basiswissen“ ist die Ausbildungsvorschrift für die Funkausbildung zu finden?

Im Kapitel A.10.

46. Mit welchen Funkgeräten wird die Funkgrundausbildung durchgeführt?

Mit den Funkgeräten der eigenen Feuerwehren.

47. Wofür hat der Funker im Einsatz zu sorgen?

Das Funkgerät muss immer besetzt sein.

48. Wofür wird der DMO verwendet?

- Bei Einsätzen in Gebäuden und Tiefgaragen, wenn keine ausreichende Versorgung durch das Netz gegeben ist.
- Wenn keine Netzversorgung vorhanden ist.
- Im lokalen Betrieb, wenn keine Sprechgruppe gestört werden soll.

49. An wen ist die Lagemeldung abzusetzen?

An die zuständige Bezirks- bzw. Bereichsalarmzentrale.

50. Woran erkennt man, dass die Sprechgruppe besetzt ist?

Tiefer Ton, im Display Text „ID xxxxxxxxx“ „bitte warten“

1.3 Erforderliche Mindestleistungen

Um die Bedingungen für den Erwerb des NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichens zu erfüllen, muss der Bewerber mindestens 200 Punkte erreichen:

- Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät
  mindestens 30 Punkte
- Verfassen und Absetzen von Funkgesprächen
  mindestens 30 Punkte
- Lotsendienst
  mindestens 30 Punkte
- Arbeiten in der Einsatzleitung:
  mindestens 30 Punkte
- Lagemeldung
  mindestens 30 Punkte
- Fragen aus dem Feuerwehrfunkwesen
  mindestens 30 Punkte

Wird in einer Disziplin weniger als die angegebene Mindestpunkteanzahl erreicht, so ist das Bewerbsziel nicht erreicht.

Die über 200 Punkte hinausgehende Leistung zählt für die Reihung der Bewerber in der Rangliste.

Minuten, die der Bewerber bei der Lösung der Aufgaben(außer bei der Disziplin „Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät“) nicht verbraucht, werden ihm in Form von Zeitpunkten (1 Minute = 1 Zeitpunkt) gutgeschrieben. Die erreichten Zeitpunkte zählen nur für die Reihung punktegleicher Bewerber.

1.4 Entscheidung der Bewerter

Jeder Bewerter bewertet selbständig und trägt die Bewertung in das Wertungsblatt ein. Die Bewerter haben unparteiisch zu entscheiden. In Zweifelsfällen entscheidet der Hauptbewerter.

Berufungen gegen die Entscheidung der Hauptbewerter und Bewerter können nur beim Bewerbsleiter vorgebracht werden, der darüber endgültig entscheidet.

1.5 Disqualifikation eines Bewerbers

Verstößt ein Bewerber absichtlich und auf grobe Art gegen die Bewerbsbestimmungen, gegen Dienstvorschriften oder gegen die Gebote der Fairness, behindert ein Bewerber einen anderen schwer oder bricht er ohne zwingenden Grund eigenmächtig den Bewerb ab, so hat der jeweilige Hauptbewerter beim Bewerbsleiter die Disqualifikation zu beantragen. Über die Verhängung der Disqualifikation entscheidet der Bewerbsleiter endgültig.

Als Disqualifikationsgründe gelten im Besonderen:

- Ungebührliches Benehmen eines Bewerbers gegenüber Bewertern
- Verwendung von selbst mitgebrachten Bewerbsgeräten oder Aufgabenlösungen
- Wissentlich gemachte falsche Angaben in der Teilnehmerliste

Der Bewerbsleiter kann die Disqualifikation eines Bewerbers auch auf Grund ungebührlichen Benehmens, nicht vorschriftsmäßiger Adjustierung oder sonstiger Verletzungen von Dienstvorschriften bei der Aufstellung zur Siegerverkündung oder bei dieser selbst aussprechen.

In diesem Fall erhält der Bewerber weder eine Urkunde, noch ein Leistungsabzeichen und wird aus der Rangliste gestrichen.

Eine solche Disqualifikation ist auch auszusprechen, wenn ein Bewerber der Siegerverkündung unentschuldigt fernbleibt.

1.6 Wiederholung eines Bewerbes

Den Bewerb dürfen nur solche Bewerber wiederholen, die das Bewerbsziel nicht erreicht haben.

Erreicht ein Bewerber in einer oder zwei Disziplinen nicht die erforderlichen Punkte, kann er im darauffolgenden Jahr in diesen Disziplinen zu einer Nachprüfung antreten. Eine zweite Nachprüfung ist nicht möglich. Der Zeitpunkt der Nachprüfung wird von der Bewerbsleitung festgelegt.

Bewerber, die in mehr als zwei Disziplinen das Bewerbsziel nicht erreicht haben, können den Bewerb, allerdings in allen Disziplinen, insgesamt zweimal wiederholen.

2. BEWERBER

2.1 Voraussetzungen für die Zulassung zum Bewerb

Zum Bewerb um das NÖ FULA werden Feuerwehrmitglieder nur unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- Aktives Feuerwehrmitglied gemäß § 40 Abs.3 NÖ FG 2015
- Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Arbeiten in der Einsatzleitung

Hat ein Bewerber bereits das NÖ FULA erworben, darf er zu diesem Bewerb nicht mehr antreten.

2.2 Anmeldung zum Bewerb

Die Anmeldung zum Bewerb um das NÖ FULA hat ausschließlich über FDISK bis zu dem in der Ausschreibung angegebenen Termin zu erfolgen.

Durch die endgültige Anmeldung anerkennt der Bewerber die Bewerbsbestimmungen und erklärt sich mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden.

2.3 Nenngeld

Das vorgeschriebene Nenngeld wird bei der Anmeldung am Bewerbstag vom Berechnungsausschuss eingehoben. Das Nenngeld dient zur teilweisen Abdeckung der Kosten des Bewerbes.

2.4 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber

Bei allen Disziplinen tragen die Bewerber Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung blau gem. Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LFV. Bei der Eröffnung und Siegerverkündung tragen die Bewerber Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung gem. Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LFV mit Schirmmütze oder Barett.

Der Bewerber trägt die von der Bewerbsleitung beigestellte Bewerbsnummer.

2.5 Bewerbsgeräte und Bewerbseinrichtungen

Sämtliche zur Durchführung des Bewerbes um das NÖ FULA erforderlichen Bewerbsgeräte und Bewerbseinrichtungen werden vom NÖ Landesfeuerwehrverband beigestellt.

Der Bewerb wird ausschließlich mit Digitalfunkgeräten durchgeführt.

3. BEWERBSORGANISATION

Sämtliche Bewerter bestellt der Landesfeuerwehrkommandant auf Vorschlag des Bewerbsleiters. Die Voraussetzung zur Bestellung zum Bewerter ist in der Dienstanweisung 5.7.3 des NÖ LFV geregelt.

3.1 Bewerbsleitung

Die Leitung des Bewerbes obliegt der Bewerbsleitung. Diese setzt sich zusammen aus
- dem Bewerbsleiter,
- dem Bewerbsleiterstellvertreter und

Die Bewerbsleitung wird vom Landesfeuerwehrkommandanten ernannt bzw. abberufen.

Zur Durchführung des Bewerbes stehen der Bewerbsleitung zur Verfügung:
- Hauptbewerter,
- Bewerter,
- Berechnungsausschuss und
- Organisation.

3.2 Bewerter

Zum reibungslosen organisatorischen Ablauf des Bewerbes werden Bewerter in der erforderlichen Anzahl eingeteilt.

3.3 Berechnungsausschuss

Der Berechnungsausschuss setzt sich aus dem Leiter und den erforderlichen Bewertern und Schreibkräften zusammen. Den Bewertern des Berechnungsausschusses obliegt:
- Aufnahme des Bewerbers
- Ausgabe der Bewerbsnummer
- Überprüfung der Voraussetzungen für die Bewerbszulassung
- Überprüfung der Teilnehmerliste
- Überprüfung der Bekleidung
- Kontrolle der Nenngeldeinzahlung
- Überprüfung der eingetragenen Bewertungen
- Berechnung der erreichten Punkteanzahl
- Erstellung der Rangliste
- Ausstellung der Verleihungsurkunden für das NÖ FULA
- Durchführung sämtlicher Vorbereitungen für die Übergabe der Urkunden und der Leistungsabzeichen bei der Siegerverkündung

3.4 Bewerterbesprechung

Die Bewerbsleitung hat rechtzeitig vor Beginn des Bewerbes allen Bewertern die Bewerbsbestimmungen und Bewertungsrichtlinien in Erinnerung zu bringen. Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen.

3.5 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerter

Die Bewerter tragen beim Bewerb Dienstbekleidung blau mit Diensthemd oder Einsatzbekleidung blau mit Diensthemd und Schirmmütze gemäß Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LFV.

Die Bewerter tragen auf dem linken Oberarm folgende Armbinden:

- **Bewerbsleiter:**
  Landesfarben mit Borten auf dem oberen und unteren Bindenrand (umgekehrte Landesfarben) und das Landeswappen
- **Bewerbsleiterstellvertreter:**
  Landesfarben ohne Borten
- **Hauptbewerter:**
  Grün mit gelben Borten
- **Bewerter einschließlich Organisation:**
  Grün
- **Leiter des Berechnungsausschusses:**
  Weiß mit gelben Borten
- **Bewerter des Berechnungsausschusses:**
  Weiß mit schwarzen Borten

Die Armbinden werden beigestellt.

3.6 Bewerbsplan

Nach Einlangen der endgültigen Anmeldung wird der Bewerbsplan erstellt und den Feuerwehren/Bewerbern zugesandt bzw. mittels anderen Medien (z.B. Email, Internet) verteilt.

3.7 Aufnahme der Bewerber

Die zum Bewerb einberufenen Bewerber haben sich zu dem im Bewerbsplan angegebenem Zeitpunkt beim Berechnungsausschuss zu melden. Bei der Anmeldung hat sich der Bewerber durch einen gültigen Feuerwehrpass auszuweisen.

Für die Reihenfolge des Antretens bei allen Bewerbsdisziplinen erhält der Bewerber, die bereits bei Erstellung des Bewerbsplanes festgelegte Bewerbsnummer.

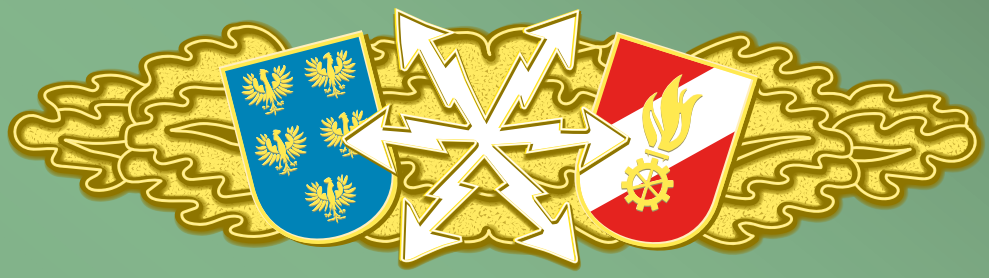
3.8 Durchführung des Bewerbes

Die Bewerbsleitung hat für die Durchführung des Bewerbes jeweils genaue Weisungen zu erlassen.

Die Örtlichkeiten des Bewerbes dürfen während der Bewerbsdurchführung nur von den Bewertern und den jeweils im Bewerb stehenden Bewerbern betreten werden.

3.9 Bewerbseröffnung und Siegerverkündung

Die Bewerbseröffnung und die Siegerverkündung werden in würdiger Form durchgeführt. Bei der Siegerverkündung erhält jeder Bewerber, der die Bedingungen erfüllt hat, das NÖ FULA sowie eine Urkunde.



Niederösterreichischer
LANDESFEUERWEHRVERBAND

Langenlebarner Straße 108
A-3430 Tulln an der Donau
Tel. 022 72 / 90 05 - 131 70
noelfv@feuerwehr.gv.at • www.noe122.at

© 2018 NÖ Landesfeuerwehrkommando